

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DATA SERVICES

1. GEGENSTAND

- 1.1 Auf das Vertragsverhältnis zwischen ASFINAG als Vermieterin und dem Mieter, der kein Verbraucher iSd Konsumentenschutzgesetz und kein Endnutzer nach § 3 Z 5 TKG ist, finden die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung, soweit nicht im Folgenden abweichende Regelungen getroffen werden.
- 1.2 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden auf Vertragsverhältnisse Anwendung, die die Bereitstellung und Vermietung von digitalen Leitungskapazitäten (im Weiteren „Data Services“ genannt) zwischen ein oder mehreren Übergabepunkten mit den in der technischen Leistungsbeschreibung des Services definierten technischen Parametern zum Gegenstand haben.
- 1.3 Die Data Services werden von ASFINAG dem Mieter zur Verbindung der Übergabepunkte bzw. zur Internet Anbindung zur vertragsgemäßen Nutzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen überlassen.
- 1.4 Die detaillierte Festlegung der Telekommunikationsdienstleistung insbesondere in zeitlicher, technischer und örtlicher Hinsicht erfolgt einerseits durch das Angebot der ASFINAG und andererseits durch die Annahme des Angebots durch den Mieter, der sich damit auch ausdrücklich diesen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen Data Services“ unterwirft.
- 1.5 Der Mieter darf nur solche Endgeräte benutzen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, keine Störungen im Netz verursachen können und für den jeweiligen Data Service geeignet sind.
- 1.6 ASFINAG ist berechtigt, zur Erbringung der Leistung erforderliche Geräte unentgeltlich in den Räumen des Mieters aufzustellen. Dazu stellt der Mieter den erforderlichen Zugang, die erforderlichen Räumlichkeiten sowie alle erforderlichen Anschlüsse, insbesondere Stromversorgung, zur Verfügung.
- 1.7 Festgehalten wird, dass die von ASFINAG bereitgestellten Endgeräte und sonstigen baulichen

Eigentum der ASFINAG bzw. ihren Vertragspartnern stehen und verbleiben.

2. TECHNISCHE UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- 2.1 ASFINAG wird alle Anstrengungen unternehmen, dass die Data Services den im jeweiligen Angebot angeführten Spezifikationen entsprechen und eine möglichst uneingeschränkte Nutzung der jeweiligen Data Services durch den Mieter möglich ist.
- 2.2 Der Mieter hat bei der Herstellung der Data Services alle jene rechtlichen und technischen Möglichkeiten an den dafür vorgesehenen Übergabepunkten zu schaffen, die nicht im Einflussbereich der ASFINAG liegen und für die Nutzung der Services erforderlich sind.
- 2.3 ASFINAG verpflichtet sich, Unklarheiten, Auslassungen oder allfällige Widersprüche in den Spezifikationen dem Mieter unverzüglich schriftlich zur Kenntnis zu bringen und werden sich die Parteien um Aufklärung und Beseitigung dieser Inkonsistenz(en) bemühen.
- 2.4 Für den Fall, dass sich die zugrunde liegenden technischen Parameter ändern, sind beide Parteien verpflichtet, die jeweils andere Partei von der Änderung in Kenntnis zu setzen. Die dadurch verursachten marktgerechten Kosten sind von jener Partei zu tragen, der die Notwendigkeit dieser Änderungen verursacht.
- 2.5 Die Service-Level-Vereinbarung, die Bestandteil der technischen Leistungsbeschreibung ist, regelt die Art und die Qualität der einzelnen Telekommunikationsdienstleistung näher.
- 2.6 Im Falle der Nichteinhaltung der zugesicherten Service Levels der Telekommunikationsdienstleistung wird ASFINAG dem Mieter, soweit und in dem Umfang, wie dies einzelvertraglich vereinbart ist, Preisnachlässe in vereinbarter Höhe in den nächsten Abrechnungen gutschreiben.

3. ENTSTÖRUNG

3.1 Störungsmeldung:

Wird dem Mieter eine Störung vor ASFINAG bekannt, hat er diese umgehend unter Angabe folgender Details an die Störungsmeldestelle der ASFINAG telefonisch, per Fax und/oder per E-Mail zu melden:

- **Gestörter Data Service:** Der Mieter gibt der Störungsmeldestelle die Bezeichnung des

Services bekannt und erhält von der Störungsmeldestelle die Störungsnummer der gemeldeten Störung, welche als eindeutige Identifikation der gemeldeten Störung dient.

- Der Mieter meldet im Rahmen seiner Möglichkeiten die Art des aufgetretenen Fehlers sowie allfällige Ergebnisse nach einer vom Mieter durchgeführten Vorprüfung (Totalausfall, Bitfehler, Taktverlust, Stromausfall etc.)

3.2 Störungseingrenzung:

Die Störungseingrenzung hat in enger Zusammenarbeit zwischen den Parteien zu erfolgen. Ist zur Fehlersuche und/oder Fehlerbeseitigung die Unterstützung durch den Mieter erforderlich, so treffen den Mieter entsprechende Mitwirkungspflichten. Kommt der Mieter seinen Mitwirkungspflichten nicht im erforderlichen und zumutbaren Umfang nach, so kann eine Überschreitung der maximalen Entstörungsfrist ASFINAG nicht angelastet werden.

3.3 Störungsbehebung:

Die Veranlassung der Störungsbehebung und ordnungsgemäßen Wiederherstellung erfolgt jeweils durch die Partei, in deren Datennetz sich die Störung befindet. Diese hat auch sämtliche daraus resultierenden Kosten zu tragen, es sei denn die Störung ist von der anderen Partei ausschließlich oder überwiegend verursacht worden, die in diesem Fall sodann sämtliche Kosten zu tragen hat.

Etwaige von ASFINAG zu vertretende Störungen oder Unterbrechungen sind von ASFINAG zu beheben, sofern nicht die Beseitigung der Störung durch den Mieter behindert oder verzögert wird.

Ist zur Störungsbeseitigung der Zugang zu den Räumlichkeiten des Mieters erforderlich, ist der Zugang durch den Mieter kurzfristig zu ermöglichen.

4. INSTANDHALTUNG/WARTUNG/INSTANDSETZUNG

- 4.1 ASFINAG obliegt im Rahmen und für die Dauer des jeweiligen Vertragsverhältnisses die Wartung, Instandhaltung und bei Bedarf die Instandsetzung der Data Services, um eine durchgehende Verfügbarkeit soweit wie möglich sicherzustellen.
- 4.2 Der Mieter ist über geplante Wartungsmaßnahmen, die Betriebsunterbrechungen verursachen könnten, zumindest zehn (10) Werktage im Voraus zu informieren, falls die Wartungsarbeiten innerhalb der Regel-Wartungsfenster (d.h., Montag bis Sonntag zwischen 00.00 Uhr und 05.00 Uhr) durchgeführt werden.
- 4.3 Sollten derartige Wartungsmaßnahmen außerhalb der Regel-Wartungsfenster notwendig werden, wird der Mieter mindestens fünf (5) Werktage im Voraus über Zeitpunkt und Dauer dieser Tätigkeiten informiert.
- 4.4 Sind Wartungsmaßnahmen durchzuführen, die keine Betriebsunterbrechungen erwarten lassen, wird der Kunde dennoch mindestens zwei (2) Werktage im Voraus informiert.
- 4.5 Bauliche Veränderungen an den Übergabepunkten können nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Mieter durch ASFINAG als Vermieterin durchgeführt werden.
- 4.6 Der ASFINAG ist ein uneingeschränkter Zugang zu den Übergabepunkten (24Stunden/365Tage im Jahr) einzuräumen, damit ASFINAG ihren Wartungs-, Entstörungs- und Instandsetzungsverpflichtungen nachkommen kann.

5. ENTGELTE, GEBÜHREN, RECHNUNGSLEGUNG, ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

- 5.1 Alle Entgelte verstehen sich als Nettoentgelte, exklusive der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer. Soweit ASFINAG verpflichtet ist, Umsatzsteuer in Rechnung zu stellen, ist auch diese vom Mieter zu bezahlen. Die Umsatzsteuer ist in den Rechnungen gesondert auszuweisen.
- 5.2 Die Nettoentgelte - wie vorstehend definiert - werden für die Dauer eines Jahres als fixe Pauschalpreise vereinbart und werden die Preise nach Ablauf der Jahresperiode als veränderlich anhand nachstehender Indexierung festgelegt:

Als Maß zur Berechnung der Indexierung dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex Februar 2008 bzw der von Amtswegen an seine Stelle

tretende Index., wobei die obere Grenze bei Schwankungen der Indexzahl bei 2,5 % liegt. Darüber hinausgehende Schwankungen der Indexzahl bleiben unberücksichtigt.

- 5.3 Die Rechnungslegung erfolgt monatlich jeweils zum Monatsletzten, sofern nichts Anderes vereinbart wurde.
- 5.4 Alle Rechnungsbeträge sind, soweit nicht eine anders gelagerte Vereinbarung getroffen wurde, innerhalb von 30 Tagen zur Zahlung fällig.
- 5.5 Beanstandungen bezüglich der ausgestellten Rechnungen sind innerhalb von 15 Tagen nach Rechnungserhalt schriftlich mitzuteilen. Die Fälligkeit des nicht beanstandeten Rechnungsbetrages bleibt unberührt.
- 5.6 Im Verzugsfalle ist ASFINAG berechtigt, beginnend mit dem Fälligkeitstag Verzugszinsen in der jeweils gesetzlichen Höhe zu berechnen.

6. HAFTUNG

Die Parteien haften einander für alle Schäden, die durch die jeweils andere Partei oder ihre ausführenden Personen entstehen, soweit diese durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz verursacht werden. Bei einer Schadensverursachung durch grobe Fahrlässigkeit ist die Haftung für jeden einzelnen Schadensfall auf Euro 10.000 und insgesamt für die Dauer des Vertragsverhältnisses für Sachschäden auf Euro 50.000 beschränkt. Die Haftung für Schäden aus einer Nichtbenutzbarkeit wird in jedem Fall ausdrücklich ausgeschlossen. Ausgeschlossen ist daher insbesondere auch eine Haftung der ASFINAG für den Entgang von Gesprächsgebühren und sonstiger Nutzungsverwertungen. Die Haftung der ASFINAG für andere Folgeschäden und für einen allfällig entstandenen Gewinnentgang wird jedenfalls ausgeschlossen. Unberührt bleibt in jedem Fall die Haftung für Personenschäden.

7. HÖHERE GEWALT

Wenn infolge eines Ereignisses höherer Gewalt die Erfüllung von Lieferungen oder Leistungen ausgeschlossen ist, hat jede Partei das Recht, den Vertrag in jenem Teil mit sofortiger Wirkung aufzulösen, der von diesen Ereignissen höherer Gewalt betroffen ist. Keine der Parteien ist der anderen Partei für die Folgen einer derartigen Auflösung haftbar.

Als Fälle der höheren Gewalt gelten u.a. Krieg, Mobilmachung, Revolution oder Aufstände, Naturkatastrophen, Sabotage, Terrorismus, Brandkatastrophen, die weitreichende Zerstörung der Lichtwellenleiteranlage, eine Vorschrift, Verordnung oder ein Gesetz einer Regierung oder

staatlichen Behörde, Straßensperren.

8. GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE, URHEBERRECHTE

- 8.1 Die gewerblichen Schutzrechte, das Urheberrecht und damit verbundene Werknutzungsrechte an Zeichnungen, Spezifikationen, Handbüchern, Dokumenten, Daten und Software, die von einer Partei der anderen zur Verfügung gestellt werden, steht allein der Partei zu, die sie ursprünglich zur Verfügung gestellt hat. Die Parteien sind verpflichtet, Dritten gegenüber über den Inhalt dieser Unterlagen Stillschweigen zu bewahren sowie hierzu auch die beauftragten Unternehmen zu verpflichten.
- 8.2 Der Mieter hat ASFINAG schad- und klaglos zu halten, wenn ASFINAG infolge einer dem Mieter zurechenbare Verletzung von Urheberrechten oder gewerblichen Schutzrechten von einem Dritten in Anspruch genommen wird. Im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung hat der Mieter dem Verfahren als Nebenintervenient beizutreten, die Führung des Prozesses durch eigene Verantwortungsstrategien und -argumentationen zu übernehmen und ASFINAG sämtliche Schäden, Kosten und Aufwendungen, die ihr im Zusammenhang mit derartigen Ansprüchen erwachsen, zu ersetzen. Darin enthalten sind auch Prozesskosten, zu deren Bezahlung ASFINAG im Rahmen eines Gerichtsverfahrens verpflichtet wird, sowie deren angemessene Kosten für eigene Vertretung und Beratung.

9. GEHEIMHALTUNGSVERPFLICHTUNG

- 9.1 Jede Partei (nachstehend als "empfangende Partei" bezeichnet) ist verpflichtet, alle von der anderen Partei (nachstehend als "offenlegende Partei" bezeichnet) erhaltenen technischen oder kaufmännischen Informationen ("Informationen"), in welcher Form sie ihr auch zur Kenntnis gekommen sind, geheim zu halten, nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der offenlegenden Partei an Dritte weiterzugeben und nur für die ordentliche Erfüllung des mit Annahme zustande kommenden Vertrages einzusetzen.
- 9.2 Die vorstehenden Verpflichtungen gelten nicht für Informationen, die
1. im Besitz der empfangenden Partei vor der Offenlegung durch die offenlegende Partei waren;
 2. zum Zeitpunkt des Offenlegens allgemein zugänglich sind oder später ohne Verstoß gegen diese Vertraulichkeitsbestimmungen allgemein zugänglich werden;
 3. der empfangenden Partei durch eine dritte Partei ohne Verletzung der

Geheimhaltungsverpflichtung gegenüber der offenlegenden Partei mitgeteilt werden.

- 9.3 Die Bestimmungen dieses Punktes binden die Parteien auch für den Zeitraum nach Beendigung des gegenständlichen Vertragsverhältnisses für weitere 5 Jahre ab dem Tag der Beendigung des gegenständlichen Vertragsverhältnisses.

10. ANZEIGEPFLICHTEN

- 10.1 Die Parteien haben Änderungen ihrer Firmenwortlaute sowie jede Änderung ihrer Anschrift (Sitzverlegung), der Zahlstelle und jede Änderung ihrer Rechtsform und ihrer Firmenbuchnummern sofort, spätestens jedoch innerhalb eines Monats ab der Änderung schriftlich bekannt zu geben.
- 10.2 Gibt eine Partei eine Änderung ihrer Anschrift nicht bekannt und gehen ihr deshalb an die von ihr zuletzt bekannt gegebene Anschrift gesandte, rechtlich bedeutsame Erklärungen der anderen Partei nicht zu, so gelten die Erklärungen trotzdem als zugegangen. Rechnungen und Mahnungen einer Partei an die andere gelten unter den gleichen Voraussetzungen als zugegangen, wenn sie an die von der Partei zuletzt bekannt gegebene Zahlstelle gesandt wurden.

11. DAUER UND BEENDIGUNG

- 11.1 Das gegenständliche Vertragsverhältnis wird für den jeweiligen Data Service auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Angebotsannahme bei ASFINAG.
- 11.2 Die Parteien vereinbaren, für die Dauer von einem Jahr gerechnet mit dem Tag des Vertragsabschlusses wechselseitig auf die Kündigung zu verzichten.
- 11.3 Danach ist jede der Parteien berechtigt, das gegenständliche Vertragsverhältnis mittels eingeschriebenen Briefes unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsletzten zu kündigen, wobei der Ausspruch der Kündigung auch in der Zeit des vereinbarten Kündigungsverzichtes erfolgen kann.
- 11.4 Jede Partei hat das Recht, im Fall des Vorliegens eines nachfolgend aufgezählten wichtigen Grundes bei der anderen Partei mittels eingeschriebenen Briefes unter Angabe des geltend gemachten wichtigen Grundes mit sofortiger Wirkung das Vertragsverhältnis außerordentlich

aufzulösen.

Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn

1. ASFINAG schuldhaft den Mietgegenstand nicht rechtzeitig an den Mietern überlässt und dies auch nach Aufforderung durch den Mietern innerhalb von sechzig (60) Tagen nicht nachholt;
2. der Mieter trotz Nachfristsetzung von mindestens 60 Tagen bei vorheriger Androhung der Dienstunterbrechung oder -abschaltung mit der Bezahlung eines fälligen Entgeltes gemäß diesem Vertrag in Verzug ist;
3. eine Vertragspartei wesentliche Bestimmungen dieses Vertrages trotz jeweils schriftlicher Abmahnung mit angemessener Fristsetzung und Androhung der Vertragsauflösung wiederholt verletzt hat;
4. über das Vermögen einer Vertragspartei ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird.

12. WEITERGABE DES NUTZUNGSRECHTS

Die Weitergabe der Nutzungsrechte an den Data Services an Dritte setzt die schriftliche vorherige Zustimmung von ASFINAG voraus. Auch im Falle der Weitergabe des Nutzungsrechtes bleibt der Mieter direkter Vertragspartner von ASFINAG und ist für sämtliche Handlungen und Unterlassungen des Dritten der ASFINAG gegenüber verantwortlich.

13. ÄNDERUNGEN UND ERKLÄRUNGEN

Die Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Entgeltsbestimmungen werden der Regulierungsbehörde vorweg angezeigt und in geeigneter Form kundgemacht. Für die den Mieter nicht ausschließlich begünstigende Änderungen gilt eine Kundmachungs- und Anzeigepflicht von 2 Monaten. Der wesentliche Inhalt der nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen wird den Mietern ein Monat vor Inkrafttreten der Änderung in geeigneter Form durch Aufdruck auf einer periodisch erstellten Rechnung mitgeteilt. Der Mieter wird auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der ihn nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen darauf hingewiesen, dass er berechtigt ist, den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt kostenlos zu kündigen.

Eine gesonderte Übermittlung der geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist sohin nicht notwendig. Die geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten als vom Mieter

vollinhaltlich genehmigt, wenn dieser nicht innerhalb eines Monats nach Benachrichtigung und Hinweis auf die Kündigungsmöglichkeit ausdrücklich und schriftlich widerspricht oder das Vertragsverhältnis durch Kündigung beendet. Ein rechtzeitiger Widerspruch berechtigt die ASFINAG zur Kündigung des gegenständlichen Vertragsverhältnisses mit sofortiger Wirkung gegenüber dem Mieter.

14. ANWENDBARES RECHT, GERICHTSSTANDSVEREINBARUNG

- 14.1 Alle sich aus oder im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Vertrag ergebenden materiellrechtlichen Fragen sind nach österreichischem materiellen Recht unter Ausschluß des Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, unter Ausschluß der Kollisionsnormen seines internationalen Privatrechtes sowie unter Ausschluss des Europäischen Vertragsstatutübereinkommens zu beurteilen.
- 14.2 Zur Entscheidung über sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag, insbesondere auch über die Frage seines gültigen Zustandekommens und seines aufrechten Bestandes, wird die ausschließliche Zuständigkeit des für den ersten Wiener Gemeindebezirk - Innere Stadt jeweils sachlich zuständigen Gerichts vereinbart.

15. SONSTIGE BESTIMMUNGEN

- 15.1 Beide Parteien verpflichten sich, alle Rechte und Pflichten aus dem gegenständlichen Vertragsverhältnis auf den jeweiligen Rechtsnachfolger zu überbinden.
- 15.2 Allfällige Allgemeine Geschäftsbedingungen auf Seiten des Mieters finden auf das gegenständliche Vertragsverhältnis keine Anwendung.
- 15.3 Sollte irgendeine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder eine nachträgliche Änderung oder Ergänzung unwirksam, ungültig oder undurchsetzbar sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit, Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit aller übrigen Bestimmungen nicht berührt. Im Falle der Unwirksamkeit, Ungültigkeit oder Undurchsetzbarkeit einer dieser Bestimmungen gilt zwischen den Parteien einer dieser Bestimmung im wirtschaftlichen Ergebnis möglichst nahe kommende und nicht unwirksame, ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung als vereinbart.